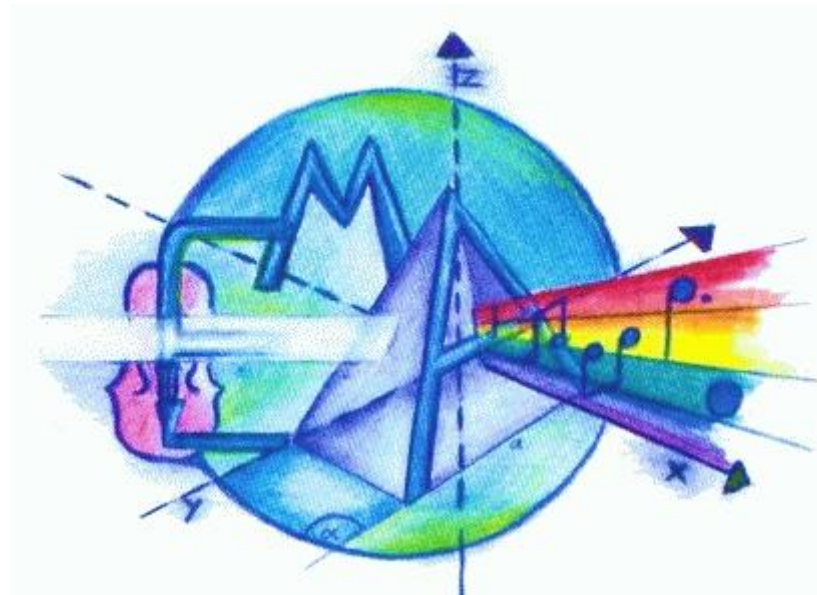


Schulinternes Curriculum des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Bonn – Evangelische Religionslehre Sek I



Bonn 2020

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufe 5:	3
Unterrichtsvorhaben 1: „Du glänzt jenseits von 1 bis 6“ – Wer bin ich und wie kann ich gut in Gemeinschaft leben?	3
Unterrichtsvorhaben 2: „Du bist der Gott, der mich ansieht“ – Der Glaube an Gott als „Vertrauen“ in den Abrahams-Erzählungen.	5
Unterrichtsvorhaben 3: „Ich habe einen Traum?!“ – Zu welchem Lebensentwurf ermutigte Jesus die Menschen seiner Zeit?	7
Unterrichtsvorhaben 4: „...nicht ihr tragt die Wurzel, sondern die Wurzel trägt euch“ - Lebensangebote des jüdischen Glaubens wahrnehmen.	9
Unterrichtsvorhaben 5 (optional): „Gott in den Ohren liegen“ – Klage, Freude, Hoffnung und Dank Ausdruck verleihen in Gebeten und Psalmen.	11
Jahrgangsstufe 6:	13
Unterrichtsvorhaben 1: „Und siehe, es war sehr gut“ – Ebenbildlichkeit Gottes, Menschenwürde und Schöpfungsverantwortung.	13
Unterrichtsvorhaben 2: „Vom Haus, das die Träume beherbergt“ – Niemand glaubt für sich allein. Erarbeitung des urkirchlichen und gegenwärtigen Verständnisses von Kirche	15
Unterrichtsvorhaben 3: „Ein Glaube, der auf Säulen steht“ – Lebensangebote des muslimischen Glaubens wahrnehmen.	17
Unterrichtsvorhaben 4: „Licht aus Licht“ – Heilige Räume, Orte und Zeiten interreligiös entdecken.	19
Unterrichtsvorhaben 5 (optional): „Die Bibel – ein Buch von Gott und den Menschen und von mir?“ - Beurteilung der Relevanz biblischer Erzählungen auf der Basis erster bibelwissenschaftlicher Forschungen	21

Jahrgangsstufe 5:

Unterrichtsvorhaben 1: „Du glänzt jenseits von 1 bis 6“– Wer bin ich und wie kann ich gut in Gemeinschaft mit anderen leben?

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in Gemeinschaft) IF 7: Religion in Alltag und Kultur (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf)		
Lebensweltliche Relevanz: Angenommensein unabhängig von Leistung; Identitätsbildung als Lebensaufgabe; Angebot(e) des jüdisch-christlichen Glaubens: sich als Geschöpf Gottes verstehen; sich in Beziehung mit Gott verstehen; Menschen als Mitgeschöpfe verstehen und Verantwortung tragen lernen		
Existenziell relevante Grundfragen: Wer bin ich? Was ist meine Rolle und Aufgabe in der Welt? Woran habe ich Freude? Wann fühle ich mich lebendig? Wie kann ich gut mit Anderen zusammenleben? Ziel: SuS sollen in ihrer Identitätsvergewisserung und in ihrer Fähigkeit, mit Anderen zusammenzuleben, gestärkt werden.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. Psalm, Gebet, Lied, Symbole), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, ❖ deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, ❖ identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, ❖ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Ankommen, staunen und fragen ❖ Frage nach dem Grund der eigenen Persönlichkeit ❖ Der Mensch ist mehr als nur Materie. Der Mensch ist von Gott angenommen mit seinen Stärken und Schwächen. ❖ Wie unterscheiden sich Außen- und Innenwahrnehmung? ❖ Was lässt uns/mich staunen und fragen? ❖ Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? ❖ Vom ich zum du/wir? ❖ Wie können wir in der Familie gut zusammenleben? ❖ Wie können wir gut miteinander in der Klassen- und Schulgemeinschaft leben? Wie kann ich Freunde finden? ❖ Wie können wir soziale Medien lebens- und gemeinschaftsförderlich nutzen? Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Markieren und Strukturieren

<p>und schriftlich wieder,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, ❖ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Psalmen verstehen, analysieren und verfassen ❖ Internetrecherche: soziale Medien ❖ Gemeinsam ein Fest gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Projekt: Wir gestalten unsere 10 Gebote im Umgang mit sozialen Medien (auch Gestaltung von Erklärfilmen) <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ 10 Gebote im Umgang mit sozialen Medien (Vgl. MKR 3.2) <p>Bezug zu Lions Quest:</p> <p>Kapitel 1</p>
--	--	---

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: „Du bist der Gott, der mich ansieht“ – Glauben an Gott als „Vertrauen“ am Beispiel der Abrahams-Erzählungen.

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 2: Die Frage nach Gott (Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott) IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung) IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens)		
Lebensweltliche Relevanz: Sich als Geschöpf Gottes verstehen; Glauben als Vertrauen verstehen; der Zusammenhang von Zuspruch und Anspruch		
Existenziell relevante Grundfragen: Was bedeutet es, aus der Verbundenheit mit Gott zu leben? Ziel: SuS sollen eine Ahnung gewinnen von der möglichen Bedeutung einer Verbundenheit des eigenen Lebens mit Gott sowie einer existenziellen Tiefendimension, die sich empirisch-positivistischer Beschreibung bzw. jeglicher Operationalisierbarkeit entzieht.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ finden zielgerichtet Texte in der Bibel, erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, ❖ identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, ❖ erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, ❖ beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe, ❖ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, ❖ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, ❖ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebens- 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Habe ich ein Gottesbild? ❖ Hat sich mein Bild von Gott im Laufe meines Lebens verändert? ❖ Darf ich Gott malen? ❖ Was beutet das Bildnisverbot? ❖ Wie zeigt sich Gott Abraham, Sara und Hagar? ❖ Was heißt für mich Rückbezug/Religion? ❖ Lerngang Gebet: Gebete formulieren aus der Perspektive von Abraham, Sara oder Hagar ❖ Welche Erfahrungen des Aufbruchs kenne ich aus meiner eigenen Lebenserfahrung/aus Biografien anderer? ❖ Kenne ich das Gefühl, von Gott begleitet zu sein? ❖ Was leitet mich bei meinen Entscheidungen? ❖ Erfahrungen von Familie – Liebe, Neid und Streitigkeit ❖ Gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam ❖ Umgang miteinander vor dem Hintergrund gemeinsamer Geschichte(n)

<p>ordnen sie ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Gebet), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, ❖ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	<p>lauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, ❖ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, ❖ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, ❖ erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Eigenen Gottesbildern Gestalt geben ❖ Umgang mit Kartenmaterial ❖ Rollenspiele/Standbilder/Stimmkulpturen (z.B. Aufbruch Abraham) ❖ Markieren und Strukturieren ❖ biblische Texte als symbolische Texte deuten ❖ Evtl. einen Schulgottesdienst gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Kreative Portfolioarbeit zu Gottesbildern und Bildnisverbot ❖ Kunstausstellung: Gottesbilder
--	--	---

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: „Ich habe einen Traum?!“ – Zu welchem Lebensentwurf ermutigte Jesus die Menschen seiner Zeit?

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 3: Jesus, der Christus (Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt) IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung)		
Lebensweltliche Relevanz: Die Situation der Menschen zur Zeit Jesu verstehen, ihre Gefühle mit eigenen Gefühlen vergleichen, die zeitunabhängige Relevanz der Reichgottesbotschaft Jesu für das eigene Leben verstehen, Übertragungsmöglichkeiten auf das eigene Leben finden		
Existenziell relevante Grundfragen: Wie kann Jesu Leben und Lehre für mein Leben bedeutsam sein? Wie kann und soll ich leben? Wie kann ich ein sinnvolles, erfülltes und glückliches Leben führen? Ziel: SuS sollen darin gestärkt werden, ihr Leben und besondere Ziele im Leben als sinnvoll und bejahenswert empfinden zu können.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, ❖ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Le- 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, ❖ ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, ❖ erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, ❖ erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, ❖ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der in der Hebräischen Bibel verheißene Messias ist, ❖ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der neutestamentlichen Evangelien, ❖ beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, ❖ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, ❖ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. Urteilskompetenz	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Möglich: Ganzschrift Benjamin und Julius ❖ Was wissen wir aus der Grundschule noch über Jesus? ❖ Wann, wo und wie lebte er? Wie glaubte Jesus als frommer Jude? ❖ Messias gesucht!? ❖ Was wollte Jesus den Menschen zeigen, zu welcher Lebenshaltung ermutigt er? ❖ Wie verhält sich Jesu Vorstellung vom Reich Gottes zu den Reich Gottes Vorstellungen in der innerjüdischen Diskussion? ❖ Kenne ich die von Jesus angesprochenen Fragen aus meiner eigenen Lebenswelt? ❖ Was bedeutet die Botschaft vom Reich Gottes? ❖ Wie kann ich Gleichnisse verstehen? Welche Kontrasterfahrungen sind in ihnen verdichtet? ❖ Was bedeutet es, an Wunder zu glauben? ❖ Wie sind die Evangelien entstanden und wie stehen sie miteinander in Verbindung? Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Umgang mit Kartenmaterial

<p>bensweisen.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ finden zielgerichtet Texte in der Bibel, erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, v.a. Gleichnis und Wundererzählung), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gleichnis) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, ❖ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, ❖ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Rollenspiele/Standbilder ❖ Markieren und Strukturieren ❖ biblische Texte als symbolische Texte deuten ❖ einen Schulgottesdienst gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ ein eigenes Gleichnis verfassen ❖ eine eigene Wundererzählung schreiben ❖ Aktualisierung von Gleichnissen und Wundererzählungen
---	--	--

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: „...nicht ihr tragt die Wurzel, sondern die Wurzel trägt euch“ – Lebensangebote des jüdischen Glauben wahrnehmen.

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen <i>jüdischen</i> Glaubens) IF 7: Religion in Alltag und Kultur (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf)		
Lebensweltliche Relevanz: Die Wurzel des Christentums im Judentum erkennen, Gotteserfahrungen im Judentum wahrnehmen, dem Anderen und Fremden respektvoll begegnen		
Existenziell relevante Grundfragen: Wie nähern sich andere Religionen dem Geheimnis Gottes und inwiefern kann diese Annäherung mein eigenes Fragen nach Gott bereichern? Ziel: SuS sollen eine Ahnung gewinnen, wie sich eine fremde Religion dem Geheimnis Gottes nähert, und diese Annäherung als Bereicherung für die eigene Frage nach Gott wahrnehmen können.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler Aussagen und Einsichten der Hebräischen Bibel für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, ❖ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, ❖ erarbeiten sich Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, ❖ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen <i>im Judentum</i> als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. ❖ identifizieren innerhalb des Jahreskreises <i>jüdische</i> Feiertage, ❖ identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen <i>jüdischen</i> Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern an Beispielen Glaube und Glaubenspraxis von Menschen <i>jüdischen</i> Glaubens, ❖ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen <i>jüdischen</i> Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, ❖ bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Was bedeutet es, aus dem Glauben an Jahwe heraus zu leben? ❖ Wie handelt, betet, lebt das Volk Israel aus dem Glauben an Jahwe heraus? ❖ Welche biblischen Geschichten geben Auskunft darüber? ❖ Welche Bedürfnisse oder Fragen werden durch jüdische Traditionen, Rituale und Geschichten beantwortet? ❖ Wie ist ein jüdischer Sakralraum gestaltet? ❖ Wie fühlt es sich an, in einer Gesellschaft zu leben, in der judenfeindliche Vorurteile existieren? ❖ Information über den Holocaust; z.B. über den alljährlichen Holocaust –Gedenktag am 27.Januar ❖ Wie kann ich Antisemitismus wahrnehmen? Was kann ich vielleicht dagegen tun? Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Zeitstrahl ❖ Bildanalyse ❖ Besuch einer Synagoge ❖ Filmanalyse; z.B. Bar-/Bat-Mizwa

<ul style="list-style-type: none"> ❖ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, ❖ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 	<p>religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die <i>jüdische</i> Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Einen jüdischen Sakralraum digital entwerfen ❖ Besuch der Synagoge in der Form eines Artikels für die Schülerzeitung oder die EMA-Homepage beschreiben und reflektieren ❖ Interview mit jüdischen Mitschüler*innen ❖ Eventuell : Erarbeitung einer Ausstellung <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Informationskritik: unangemessene und gefährdende Medieninhalte (einseitige Darstellung von Menschen und Praxis jüdischen Glaubens) erkennen und hinterfragen (Vgl. MKR 2.4) ❖ Digital einen jüdischen Sakralraum entwerfen (Vgl. MKR 1.2 und 4.1)
---	---	---

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5 (optional): „Gott in den Ohren liegen“ – Klage, Freude, Hoffnung und Dank Ausdruck verleihen in Gebeten und Psalmen.“

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 2: Die Frage nach Gott (Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott) IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung)		
Lebensweltliche Relevanz: eigene Gefühle wahrnehmen; Gefühlen Ausdruck verleihen; Klage[n] und Freude zur Sprache bringen, Grund zur Dankbarkeit wahrnehmen, Hoffnung entwickeln und aussprechen		
Existenziell relevante Grundfragen: Welche Erfahrungen schnüren mir die Kehle zu? Warum ist es gut, Klage auszudrücken? Welche Erfahrungen des Beschenktseins kenne ich? Wonach sehne ich mich? Ziel: SuS sollen eine Ahnung gewinnen, welche existentielle Bedeutung es haben kann, Klage, Freude, Angst und Hoffnung, Sehnsucht und Dank im Gebet auszudrücken.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied). Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, ❖ deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, ❖ identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, ❖ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Wie betet das Volk Israel aus dem Glauben an Jahwe heraus? ❖ Wie kann ich dem, was in meinem Leben zerbricht oder zerbrochen ist, Ausdruck verleihen? ❖ Wie kann ich dem, was in meinem Leben fehlt, Sprache verleihen? ❖ Wie kann ich aufmerksam werden für das, was in meinem Leben gelungen ist? ❖ Welche Erfahrungen kenne ich, dass ich mir mein Leben nicht selbst verdanke? ❖ Wonach sehne ich mich? Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Gefühlskurven – oder Bilder erstellen ❖ Künstlerische Darstellungen von Klage, Freude, Dank, Angst und Hoffnung ❖ Gedanken und Grunddimensionen der Psalmen pantomimisch darstellen, verklänglich etc. ❖ Elfchen, Haikus verfassen ❖ Evtl. einen Schulgottesdienst gestalten Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> ❖ Eine Gebetskiste gestalten

<p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 		<ul style="list-style-type: none"> ❖ Einen Psalm schreiben und mit Garage-Band o.ä. verklängen
--	--	---

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Jahrgangsstufe 6:

Unterrichtsvorhaben 1: „Und siehe, es war sehr gut“ – Ebenbildlichkeit Gottes, Menschenwürde und Schöpfungsverantwortung.

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung) IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung)		
Lebensweltliche Relevanz: Sich als Geschöpf Gottes verstehen, die Unveräußerlichkeit menschlicher Würde als eine Konsequenz der Ebenbildlichkeit verstehen, sich in der eigenen Kreativität als ‚cooperatio dei‘ verstehen, Schöpfung als Mutter Erde achten, Menschen und Tiere als Mitgeschöpfe verstehen, über Schöpfungsverantwortung in Zeiten des Klimawandels nachdenken.		
Existenziell relevante Grundfragen: Wie kann ich mich als von Gott unbedingt geliebt erfahren? Wie kann ich Verantwortung für die anderen Lebewesen in der Welt [Mitwelt] übernehmen? Ziel: SuS sollen in ihrer Identitätsvergewisserung gestärkt werden und ermutigt werden, sich als selbstwirksam zu erleben, indem sie ihre Schöpfungsverantwortung im Kleinen wahrnehmen.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, ❖ identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, ❖ erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, ❖ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Schöpfungserzählungen der Bibel, ❖ beschreiben diese als Texte unterschiedlicher Herkunft und Gattung, ❖ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, ❖ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Was bedeutet es, die Welt als Schöpfung zu verstehen? ❖ Was bedeutet es, sich als Geschöpf Gottes zu verstehen? ❖ Was bedeutet es, dass ich als Ebenbild Gottes geschaffen bin? ❖ Was bedeutet es, als Stellvertreter Gottes zu handeln? ❖ Was kann ich/können wir zu einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung beitragen? ❖ Macht mehr Konsum satt? ❖ In welcher historischen Situation ist Gen 1 entstanden? ❖ Welche Fragen sollte der Schöpfungsmythos in Gen 1ff in dieser historischen Situation beantworten? ❖ Wie unterscheidet sich der biblische Mythos vom babylonischen Schöpfungsmythos?

<p>und schriftlich wieder,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. ❖ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, ❖ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 	<p>heutige Leben.</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, ❖ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Von der Bedeutung des Sabbats auch für mein Leben ❖ Naturwissenschaftliche Welterklärung und religiöse Weltdeutung <p>Methodischen Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Rollenspiel ❖ Erstellung von Kollagen und/oder Comics ❖ Symbolische Texterschließung <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Vergleich mit dem muslimischen Schöpfungsmythos <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ „Und am 7. Tag ruhte er“ – vom rhythmisierten Umgang mit Zeit (Vgl. MKR 5.4)
--	--	--

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: „Vom Haus, das die Träume beherbergt“ – Niemand glaubt für sich allein. Erarbeitung des urkirchlichen und gegenwärtigen Verständnisses von Kirche

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt) IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in Gemeinschaft) IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung)		
Lebensweltliche Relevanz: Was bedeutet „Kirche“ überhaupt?; Anfragen an die heutige Gestalt von Kirche(n); Christen vor den Herausforderungen der heutigen Zeit; Einsicht in das Gewordensein von Kirche; Kirche als „semper- reformanda“-Institution		
Existenziell relevante Grundfragen: Wie gehe ich mit Einsamkeit um? Wo und wie finde ich Geborgenheit und Solidarität? Was macht eine lebensförderliche Form von Gemeinschaft aus? Ziel: SuS sollen sich in ihrem Angewiesensein auf gemeinschaftliche Formen des Miteinanders auch im Kontext von Religion verstehen lernen.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, ❖ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, ❖ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. bibli- 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, ❖ beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, ❖ differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, ❖ identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, ❖ vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ❖ identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, ❖ identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, ❖ beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Le- 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Anfänge der Kirche/Kirche heute ❖ Wie ging es mit Jesu Erneuerungsbewegung nach seinem Tod weiter? ❖ Was haben Menschen erlebt, die vom Glauben erfasst wurden (Pfingsterlebnis)? ❖ Was bewirkt der Glaube heute in Menschen? ❖ Wie ändert sich der Lebensweg von Menschen, die Jesu Lehre folgen? (Saulus/Paulus, Widerständen begegnen/ Überzeugungen leben) ❖ Welche Überzeugungen vertritt ich und wofür stehe ich ein? ❖ Was hat bisher schon in meinem Leben verändernd gewirkt? ❖ Wo habe ich schon einmal den falschen Weg eingeschlagen? ❖ Wofür suche ich Gemeinschaft? ❖ Wie hängen /hängen Gemeindeleben und Versammlungsort funktional zusammen? ❖ Welche Bereiche umfasst die Kirche in meiner Gemeinde?

<p>sche Erzählung, Psalm, Gebet, Lied),</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, ❖ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, ❖ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	<p>benswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, ❖ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, ❖ erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen, ❖ beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, ❖ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, ❖ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Wie sähe deine ideale Kirche/ dein Gemeinschaftsraum /-landschaft aus? <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Rollenspiel (z.B. Apostelstreit) ❖ Internet-Recherche ❖ Interview ❖ Symbolische Texterschließung ❖ Filmanalyse (Ausschnitte aus Dokumentarfilmen) ❖ Bibliolog (z.B.: zur Pfingstgeschichte) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Projekt: Einen Werbeflyer für meine Kirchengemeinde gestalten
--	--	---

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: „Ein Glaube, der auf Säulen steht.“ - Muslimische Erfahrungen mit Gott und Lebensangebote aus dem muslimischen Glauben wahrnehmen.

<p>Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen <i>muslimischen</i> Glaubens) IF 7: Religion in Alltag und Kultur (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Die Schönheit des muslimischen Glaubens wahrnehmen, dem Glauben Anderer respektvoll begegnen</p>		
<p>Existenziell relevante Grundfragen: Wie nähern sich andere Religionen dem Geheimnis Gottes an und inwiefern kann das Kennenlernen dieser Annäherung mein eigenes Fragen nach Gott bereichern? Ziel: SuS sollen eine Ahnung gewinnen, wie sich eine fremde Religion dem Geheimnis Gottes nähert, und fragen, inwiefern diese Annäherung als Bereicherung wahrgenommen werden kann.</p>		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...</p>	<p>Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:</p>
<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler Aussagen und Einsichten <i>aus dem Koran</i> für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, ❖ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ erarbeiten Ausstattung und Funktionen einer <i>Moschee</i>, ❖ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen im <i>Islam</i> als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, ❖ identifizieren innerhalb des Jahreskreises <i>muslimische</i> Feiertage, ❖ identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen <i>muslimischen</i> Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen <i>islamischen</i> Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, ❖ bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, ❖ setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die <i>muslimische</i> Religion auseinander 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Was bedeutet es, aus dem Glauben an Allah heraus zu leben? ❖ Wie handelt, betet, lebt ein frommer Muslim aus dem Glauben an Allah heraus? ❖ Welche Traditionen im Koran geben Auskunft darüber? ❖ Welche Bedeutung haben die Hadsch, das Fasten und die Armenfürsorge für den muslimischen Glauben? ❖ Welche Bedeutung hat das Gebet im Islam? Wieso betet ein muslimisch Glaubender mit dem ganzen Körper? ❖ Wie ist ein islamischer Sakralraum gestaltet? ❖ Welche Bedürfnisse oder Fragen werden durch islamische Traditionen, Rituale und Geschichten beantwortet? ❖ Wie fühlt es sich an, in einer Gesellschaft zu leben, in denen islamfeindliche Vorurteile existieren? ❖ Wie kann ich Feindlichkeit gegenüber muslimischen Menschen wahrnehmen? Was kann ich vielleicht

<ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, ❖ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, ❖ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 	<p>der und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.</p>	<p>dagegen tun?</p> <p>Methodische Aspekte des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Zeitstrahl ❖ Bildanalyse ❖ Besuch einer Moschee ❖ Filmszenenanalyse „Türkisch für Anfänger“ (Serie) ❖ Eventuell: Interview mit muslimischen Schüler*innen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Besuch der Moschee in der Form eines Artikels für die Schülerzeitung oder die EMA-Homepage beschreiben und reflektieren ❖ Eventuell: Erarbeitung einer Ausstellung <p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Informationskritik: unangemessene und gefährdende Medieninhalte (einseitige Darstellung von Menschen und Praxis islamischen Glaubens) erkennen und hinterfragen (Vgl. MKR 2.4) ❖ Digital einen islamischen Sakralraum entwerfen (Vgl. MKR 1.2 und 4.1)
---	---	---

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: „Licht vom Licht?“ – „Heilige“ Räume und Orte interreligiös entdecken.

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen <i>jüdischen, muslimischen, christlichen, buddhistischen und hinduistischen</i> Glaubens) IF 7: Religion in Alltag und Kultur (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf)		
Lebensweltliche Relevanz: Orte und Zeiten strukturieren religiöse und atheistische Lebensweisen. Anhand von Geschichte[n] und [Landkarten] Verbreitung der großen Weltreligionen, „heilige“ Räume, Architekturen, Zeiten sowie deren Symbolik erkunden.		
Existenziell relevante Grundfragen: Was bedeutet es für Menschen verschiedener Religionen, aus der Verbundenheit mit Gott zu leben? Wie drückt sich in den Räumen und Zeiten der Glauben und die Hoffnung der Menschen aus? Wo finde ich Räume der Unterbrechung, der Stille? Wie finde ich Zeit, um Atem zu holen? Wie kann ich meinen Alltag strukturieren zwischen on- und offline?		
Ziel: SuS sollen Orte gelebter Religion als Orte des Erlebens, der Spiritualität, der Rituale, gelebter Gemeinschaft, des Feierns, der Unterbrechung, der Stille entdecken.		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, ❖ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, ❖ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen Ausstattung und Funktionen unterschiedlicher religiöser Räume und Orte, ❖ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in <i>Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus</i> und <i>Hinduismus</i> als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, ❖ identifizieren innerhalb des Jahreskreises religiöse Feiertage, ❖ erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung von Feiertagen <i>anderer Religionen</i>. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen <i>jüdischen, christlichen, islamischen, buddhistischen</i> sowie <i>hinduistischen</i> Glaubens, ❖ bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ 2-3 Schwerpunkte interreligiös vertiefen (wie religiöse Menschen ihre Beziehung zu Gott im Gebet ausdrücken; Bedeutung heiliger Räume und Orte) ❖ Wie äußerer und innerer Raum einander durchdringen ❖ Religionen an authentischen Lernorten entdecken ❖ Was macht einen „heiligen“ Raum aus? ❖ Was macht eine Zeit zu einer „heiligen“ Zeit? ❖ In welcher Form findet in den Häusern der Religionen Gemeinschaft statt? ❖ Welche Symbole und Gegenstände findet man hier? Welche Bedeutung haben sie für den Gläubigen? ❖ Wie geschieht hier religiöse Praxis? Worin unterscheidet sie sich von Formen religiöser Praxis, die die Schüler und Schülerinnen der Klasse kennen? ❖ Welche Bedeutung hat die Unterbrechung des Alltags für einen religiösen Menschen? ❖ Inwiefern ermöglichen „heilige“ Räume innere Einkehr?

<p>ten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, ❖ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ gestalten einfache <i>interreligiöse</i> Handlungen mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, ❖ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 	<p>Wertschätzung und Respekt,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, ❖ setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für <i>andere Religionen</i> auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Meine innere Landkarte gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Digital oder analog einen interreligiösen Dialograum gestalten ❖ Portfolios erstellen
--	---	---

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5 (optional): „Die Bibel – Ein Buch von Gott und den Menschen und von mir?“ - Beurteilung der Relevanz biblischer Erzählungen auf der Basis erster bibelwissenschaftlicher Forschungen

Inhaltsfelder und Schwerpunkte IF 5: Zugänge zur Bibel (Inhaltlicher Schwerpunkt: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung) IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in Gemeinschaft) IF 2: Die Frage nach Gott (Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott)		
Lebensweltliche Relevanz: Erschließung der Bibel als Sammlung von Schriften, Wichtigkeit von mündlicher und schriftlicher Tradition für die Weitergabe von Erfahrungswissen, Erfahrung der zeitlichen Dimension der biblischen Überlieferung im Vergleich mit der eigenen Lebensspanne, Materialien der Bibelverfasser von damals bis heute, sich im Buch Bibel zurechtfinden lernen, erfahren, dass verschiedene Verfasser dieselbe Geschichte unterschiedlich erzählen; von der Schönheit der Vielstimmigkeit		
Übergeordnete Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen gemäß KLP: Die SuS...	Mögliche vorhabensbezogene Konkretionen:
Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, ❖ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können. Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, ❖ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ finden zielgerichtet Texte in der Bibel, erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, ❖ erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, 	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, ❖ beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, ❖ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, ❖ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, ❖ beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, ❖ identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, ❖ erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, ❖ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, ❖ beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Was macht die Bibel zu einem besonderen Buch? ❖ Wie ist die Bibel (als Buch) aufgebaut? Wo finde ich, welche Texte? ❖ Was bedeutet es, die Bibel als Gotteswort in Menschenwort zu verstehen? ❖ Was/Wie kann ich über die Entstehung der Bibel (er-)forschen? ❖ Wie kann ich meine Bibel so verpacken, dass sie meine persönliche Bibel wird? ❖ Die Bibel als „heiliges“ Buch ❖ Was sagen ausgewählte Geschichten von der Beziehung Gott–Mensch, Mensch–Mensch? Was wird in ihnen symbolisch verdichtet zur Sprache gebracht? ❖ Welches Sachwissen/ historisches Wissen hilft mir, zeitübergreifenden Erfahrungen verschiedener Bibelgeschichten zu erkennen? Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> ❖ Bildbetrachtung/-meditation ❖ Verfremdung/Umschreibung von Texten ❖ Filmanalyse ❖ Bibel-Infos z.B. über YouTube oder Schul-TV

<ul style="list-style-type: none"> ❖ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), ❖ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, ❖ beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	<p>ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten,</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen ausgehend von der Bibel. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bibelbingo ❖ Evtl. einen Schulgottesdienst gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Portfolio ❖ Erklärvideo gestalten
--	--	--

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden